

Zwei Reformen – was sie für die Wundversorgung bedeuten

Ausgabe Juli 2026 | Für alle an der Wundversorgung Interessierten

Liebe Mitglieder, zwei Gesetze aus Berlin verändern unsere Arbeit: Das **GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (BStabG)** ist beschlossen, das **Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG)** noch im Entwurf. Das Wichtigste in Kürze.

BStabG: beschlossen am 10. Juli 2026

- **Preisstopp für Verbandmittel:** Von 2027 bis 2030 werden die Herstellerpreise eingefroren. Das bremst Kosten – könnte aber die Produktauswahl verengen.
- **Deckel bei der häuslichen Krankenpflege:** Vergütungssteigerungen sind an die Grundlohnrate gebunden (§ 132a SGB V), 2027 bis 2029 sogar minus ein Prozent. Für Pflegedienste bedeutet das echten Kostendruck.
- **Etwas Entlastung:** Tarifgebundene Dienste bekommen Steigerungen bis zur Grundlohnrate voll ersetzt, darüber zur Hälfte – befristet auf zwei Jahre.
- **Höhere Zuzahlung:** 15 statt 10 Euro je Verordnung. Die Belastungsgrenze (1 % für chronisch Kranke) bleibt – wichtig für Wundpatienten.
- **Wundauflagen:** Verbandmittel bleiben verordnungsfähig; Hilfsmittel-Festbeträge werden ausgeweitet und an Marktpreise angepasst.

PNOG: noch nicht beschlossen

Der PNOG ist ein Referentenentwurf (BMG, 3. Juni 2026). Bis zur Verabschiedung gilt das heutige Recht unverändert. Geplantes Inkrafttreten: 2027 und 2028.

- **Andere Baustelle:** Das PNOG betrifft die Pflege (SGB XI), nicht die eigentliche Wundbehandlung (SGB V) – wirkt aber auf das Umfeld unserer Patienten.
- **Neue Beratungsstruktur:** Beratung (§ 37.3) und Schulungen (§ 45 SGB XI) sollen zusammengeführt werden. Wichtig: Anleitung zur Wundversorgung braucht Fachqualifikation – die muss erhalten bleiben.
- **Strengere Einstufung:** Höhere Schwellen bei Pflegegrad 1–3 könnten den Zugang zu Pflegeleistungen erschweren.

Kurz gesagt

Die **Wundbehandlung** wird über das BStabG geregelt – hier zählen Preisstopp und Vergütungsdeckel ab 2027. Das **PNOG** formt das pflegerische Umfeld, ist aber noch offen. Wir bleiben dran und halten Sie auf dem Laufenden.

Mit kollegialen Grüßen

Marcus Schäfer, 1. Vorsitzender – Wundnetz Saar

Hinweis: Allgemeine Information, keine Rechtsberatung. Der PNOG kann sich im Verfahren noch ändern.

Quellen (Stand Juli 2026): Bundesgesundheitsministerium – Bundestagsbeschluss GKV-BStabG (10.07.2026) & FAQ/Referentenentwurf PNOG ([bundesgesundheitsministerium.de](https://www.bundesgesundheitsministerium.de)); Der Paritätische – Wirkungsanalyse GKV-BStabG ([der-paritaetische.de](https://www.der-paritaetische.de)); Haufe – Reformüberblick ([haufe.de](https://www.haufe.de)); Portal Sozialpolitik – PNOG-Synopse (portal-sozialpolitik.de).